

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplan für Berufsschule Plus

Unterrichtsfach: Deutsch

1. – 3. Schuljahr

Juni 2010

Entwurf

Der Lehrplan wurde mit Verfügung vom xxx (AZ xxx) für verbindlich erklärt und gilt mit Beginn des Schuljahres xxx.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München, Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910

E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINFÜHRUNG	
1 Bildungsauftrag	1
2 Leitgedanken für den Unterricht	1
3 Aufbau des Lehrplans; Verbindlichkeit	2
4 Fachliche und organisatorische Hinweise	2
5 Übersicht über das Fach und die Lerngebiete	3
LEHRPLAN	
Deutsch	6
ANLAGE	
Mitglieder der Lehrplankommission	17

EINFÜHRUNG

- 1 Bildungsauftrag**

- 2 Leitgedanken für den Unterricht**

Entwurf

3 Aufbau des Lehrplans; Verbindlichkeit

Jeder Fachlehrplan wird durch ein Fachprofil eingeleitet. Es charakterisiert den Unterricht des betreffenden Fachs im Ganzen, begründet didaktisch-methodische Entscheidungen, inhaltliche Schwerpunktsetzungen sowie organisatorische Notwendigkeiten und zeigt Verzahnungen mit anderen Fächern auf.

Hierauf folgt jeweils eine Übersicht über die Lerngebiete. Diese werden anschließend durch Ziele, Inhalte und Hinweise zum Unterricht verdeutlicht.

Die Ziele und Inhalte bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Ziele und Inhalte des Lehrplans werden in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt; die im Lehrplan gegebene Reihenfolge innerhalb einer Jahrgangsstufe ist nicht verbindlich. Die Hinweise zum Unterricht sind als Anregungen gedacht.

Der Lehrplan ist so angelegt, dass ein ausreichender pädagogischer Freiraum bleibt, insbesondere ist die Freiheit der Lehrkraft bei der Methodenwahl im Rahmen der durch die Ziele ausgedrückten didaktischen Absichten gewahrt. Darüber hinaus ergeben sich hierdurch Möglichkeiten, auf spezifische Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

4 Fachliche und organisatorische Hinweise

Grundlagen für den Lehrplan sind:

...

5 Übersicht über das Fach und die Lerngebiete

Fachprofil

Das Fach Deutsch an der Berufsschule plus vermittelt über die Kompetenzen des Berufsschullehrplans hinaus allgemeinbildende Kompetenzen, die eine Studierfähigkeit gewährleisten. Hierbei muss den Unterschieden hinsichtlich der sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, z. B. durch einen Migrationshintergrund, hinsichtlich des erworbenen Schulabschlusses und des gewählten Ausbildungsberufes (technische, kaufmännische, gewerbliche und soziale Ausbildungsrichtung) Rechnung getragen werden.

Im Fach Deutsch sollen die Schülerinnen und Schüler ihre bereits erworbenen schriftsprachlichen, kommunikativen produktiven und rezeptiven Fähigkeiten sowie ihre Kompetenzen im Umgang mit Literatur aneinander angleichen, sie festigen und erweitern, um sowohl die an sie gestellten Ansprüche im beruflichen, gesellschaftlichen sowie im privaten Umfeld zu bewältigen als auch den Anforderungen eines Fachhochschulstudiums zu genügen.

Dazu werden fachliche Kompetenzen, die bereits im Lehrplan für das Fach Deutsch an Berufsschulen und Berufsfachschulen zu finden sind, in einem der Erlangung der Studierfähigkeit entsprechenden Schwierigkeitsgrad vertieft und ergänzt.

Zu den zu fördernden fachlichen Kompetenzen gehören zum einen eine differenzierte Beherrschung der deutschen Sprache sowie das Verstehen, Ordnen und Bewerten vielschichtiger Sachverhalte, um sie in argumentativen Texten anzuwenden. Zum anderen sollen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeiten erlangen, Inhalt und Aufbau eines Textes darzustellen, verschiedenartige Texte sicher zu analysieren und literarische Werke zu interpretieren.

Neben der Vermittlung fachlicher Kompetenzen soll der Deutschunterricht an der Berufsschule plus einen wichtigen Beitrag zur Allgemein- und Persönlichkeitsbildung leisten, indem auf die Vermittlung von Werten besonderes Augenmerk gelegt wird. Dies geschieht vor allem in der Auseinandersetzung mit Medienbeiträgen und Literatur zu gesellschaftsrelevanten Fragen. Die Schülerinnen und Schüler sollen somit auf einer wertorientierten Basis zur aktiven, konstruktiv-kritischen und gestaltenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben befähigt werden.

Gleichzeitig hat der Deutschunterricht an der Berufsschule plus – und dabei insbesondere der Umgang mit Literatur – die Aufgabe, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Ästhetik und kulturellem Leben zu wecken und zu vertiefen.

Grundsätzlich zu vermittelnde und zu fördernde Fähigkeiten wie Handlungs-, Fach-, Sozial- und Personalkompetenz sowie Methoden- und Lernkompetenz stellen die Basis für die im Fach Deutsch an der Berufsschule plus zu erwerbenden Einzelkompetenzen dar. Durch den Einsatz vielfältiger Unterrichtsmittel und -methoden werden diese gestärkt.

Dabei unterstützt der Deutschunterricht an der Berufsschule plus selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, so dass die Schülerinnen und Schüler problemlösendes Denken und Handeln entwickeln. Selbstbewusstsein, Selbstreflexion und die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln werden zudem als unerlässliche Kompetenzen vermittelt, damit die Schülerinnen und Schüler den Anforderungen eines späteren Studiums, der Arbeitswelt und einer modernen Gesellschaft gerecht werden.

Struktur des Lehrplans Deutsch

Da die Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Berufsausbildung auch die Berufsschule besuchen und bei dieser der berufsorientierte Deutschunterricht im Vordergrund steht, ist der Lehrplan für das Fach Deutsch an der Berufsschule plus schwerpunktmäßig auf die Erlangung der Fachhochschulreife hin konzipiert.

Der vorliegende Lehrplan baut daher auf den von der Kultusministerkonferenz beschlossenen Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss auf.

Demzufolge sind die im Fach Deutsch zu fördernden Kompetenzbereiche:

- „Sprechen und Zuhören“ (1)
- „Schreiben“ (2)
- „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ (3)
- „Sprache und Sprachgebrauch“ (4).

Im Lehrplan wurde durch die Erstellung von Lerngebieten bereits eine Verknüpfung der genannten Kompetenzbereiche vorgenommen. Mit den Formulierungen K 1, K 2, K 3 und K 4 werden dabei die im Lerngebiet hauptsächlich geförderten Kompetenzbereiche angegeben. Der Kompetenzbereich 4 ist häufig in den anderen drei Kompetenzbereichen impliziert und wird daher weniger häufig explizit genannt.

Der Lehrplan besteht einerseits aus Lerngebieten, die über die gesamten drei Jahre Unterrichtszeit Geltung haben, sowie andererseits aus Lerngebieten, deren Vermittlung einem bestimmten Schuljahr zugeordnet ist. Dabei müssen erstere generell – über die drei Jahrgangsstufen hinweg – mit den für die jeweilige Jahrgangsstufe im Lehrplan genannten Lerngebieten verknüpft werden, wobei das Anspruchsniveau entsprechend der Jahrgangsstufe steigt.

Lerngebiete

- 1.-3. Schuljahr:
- 1 Arbeitstechniken
 - 2 Vortragstechnik und mündlicher Sprachgebrauch
 - 3 Sprachrichtigkeit
 - 4 Medien

Lerngebiete

1. Schuljahr:
- 1 Textsorten und Textarten unterscheiden
 - 2 Sachtexte zusammenfassen
 - 3 Textstellen erläutern
 - 4 Diskutieren und debattieren
 - 5 Sachverhalte erörtern

Lerngebiete

2. Schuljahr:
- 1 Literarische Gattungen unterscheiden
 - 2 Literarische Texte zusammenfassen
 - 3 Literarische Texte erschließen und interpretieren
 - 4 Literaturgeschichtliche Einordnungen vornehmen

Lerngebiete

3. Schuljahr:
- 1 Sachtexte analysieren
 - 2 Stellung nehmen zu Standpunkten und Sachverhalten auf Materialbasis
 - 3 Argumentieren auf der Grundlage literarischer Texte

LEHRPLAN

LERNGEBIET	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>1 Arbeitstechniken</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden Arbeitstechniken und Lernstrategien an, die sie zu einem Studium befähigen. K 2, K 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Erfassen einer Themenstellung (Präzisieren und Eingrenzen des Themas) – Beschaffen von Informationen mittels gedruckter und audio-visueller Medien – Gezielte Auswahl von Informationen – Exzerpieren von Texten – Ordnen von Informationen und Erstellen einer Gliederung – Erstellen eines Thesenpapiers – Wissenschaftlich korrektes Zitieren (Quellenangabe, Fußnote, Unterscheidung von Primär- und Sekundärliteratur, Literaturverzeichnis) – Mediengestützte Präsentationen – Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und Präsentationssoftware sowie anderen Präsentationstechniken 	<p>Cluster, Mindmap, etc. Informations- und Bildersuche im Internet (verschiedene Suchmaschinen) Bibliotheksbesuch Präsentationshilfen: Plakat, Präsentationssoftware, Flipchart, Overheadfolie etc. Erstellen einer Computer-Präsentation Untersuchung einer wissenschaftlichen Arbeit unter formalen Gesichtspunkten Plagiatproblematik</p> <p>Verknüpfung mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <i>Textsorten und Textarten unterscheiden</i> ▶ <i>Sachverhalte erörtern</i> ▶ <i>Literarische Texte erschließen und interpretieren</i> ▶ <i>Literaturgeschichtliche Einordnungen vornehmen</i> ▶ <i>Sachtexte analysieren</i> ▶ <i>Stellung nehmen zu Standpunkten und Sachverhalten auf Materialbasis</i> ▶ <i>Argumentieren auf der Grundlage literarischer Texte</i>
<p>2 Vortragstechnik und mündlicher Sprachgebrauch</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verbessern</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesen von Sach- und literarischen Texten 	<p>Vorübung: Halten von Kurzvorträgen</p>

ihre Ausdrucks- und Lesefähigkeit durch den Vortrag verschiedener literarischer und sachlicher Texte.

Sie tragen eigene Gedanken und Arbeitsergebnisse adäquat und frei vor. Ihr sprachliches und nonverbales Verhalten passen sie zunehmend sicher der jeweiligen Gesprächssituation an.

K 1, K 3

- ten unter Berücksichtigung Sinn gebender Betonung
- Freier Vortrag
 - Referat
 - Körpersprache, Stimmführung (Tempo, Lautstärke, Modulation)
 - Situative Faktoren (Anlass, Absicht, Adressat, Rahmenbedingungen eines Gesprächs)
 - Normiertes Sprachhandeln in Abhängigkeit von der Gesprächssituation
 - Rhetorische Strategien und ihre Wirkungsmöglichkeit (Identifikationsangebote, Überzeugungs- und Manipulationsstrategien)

Halten von (Kurz-)Referaten, auch fächerübergreifend
 Rollenspiele nach eigenen Vorlagen zu Alltagssituationen
 Spielen kurzer Theaterstücke
 Gedichtvortrag auch eigener Gedichte (z. B. Veranstaltung oder Besuch eines Poetry-Slam-Wettbewerbs)
 Analyse des eigenen Auftretens evtl. unter Verwendung von Video-Mitschnitten
 Redeanalyse
 Strategien zum Abbau von Lampenfieber

Verknüpfung mit:

- ▶ *Diskutieren und debattieren*
- ▶ *Literarische Texte erschließen und interpretieren*
- ▶ *Stellung nehmen zu Standpunkten und Sachverhalten auf Materialbasis*

3 Sprachrichtigkeit

Die Schülerinnen und Schüler schreiben sprachlich richtige Texte.

K 2, K 4

- Wiederholung grundlegender grammatikalischer Begriffe und Regeln
- Vertiefung der Kenntnisse in besonderen Bereichen der Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Sichere Anwendung der Regeln bei der Produktion eigener Texte

Die Auswahl erfolgt entsprechend der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler.

Z. B. Satzbaumuster, Satzglieder, Wortarten, Tempora, Konjunktiv

Z. B. Getrennt- und Zusammenschreibung, Groß- und Kleinschreibung, Kommasetzung bei Infinitivkonstruktionen

Verwenden von Lexika, Rechtschreibwörterbüchern, PC-Rechtschreibprogrammen

Verknüpfung mit:

- ▶ *Sachverhalte erörtern*
- ▶ *Sachtexte zusammenfassen*
- ▶ *Literarische Texte zusammenfassen*

4 Medien

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über das Medienangebot, setzen sich kritisch damit auseinander und nutzen Medien gezielt zur Informationsbeschaffung und Weiterbildung.
K 3

- Definition Massenmedien
- Untersuchung unterschiedlicher Massenmedien (Printmedien: Zeitungen, Zeitschriften, Bücher; elektronische Medien: Rundfunk, Fernsehen, World Wide Web, Online-Kommunikationsplattformen)
- Kriterien zur Beurteilung der Qualität von Medienprodukten
- Vertiefen einer reflektierten Haltung zu den Medien
- Umfang und Veränderung der Mediennutzung
- Auswahl von Informationen aus Medien

Vergleich einer themengleichen Berichterstattung in verschiedenen Tageszeitungen und auf Internetplattformen
Vergleich von Nachrichtensendungen unterschiedlicher Sender
Auswertung einer Fernsehdiskussion
Untersuchung einer Fernsehserie hinsichtlich der Vermittlung von Klischees, des Verhältnisses zur Alltagswirklichkeit u. a.
Vergleich von Kritiken zu einer Sendung
Analyse und Diskussion des Medienkonsums Jugendlicher – auch der eigenen Mediennutzung (Art des Mediums, Häufigkeit der Nutzung, mögliche Verhaltensänderung)
Diskussion über und Analyse von modernen Internet-Kommunikationsplattformen
Auswertung von Statistiken und empirischen Studien

Verknüpfung mit:

- ▶ *Textsorten und Textarten unterscheiden*
- ▶ *Diskutieren und debattieren*
- ▶ *Sachverhalte erörtern*
- ▶ *Sachtexte analysieren*
- ▶ *Stellung nehmen zu Standpunkten und Sachverhalten auf Materialbasis*

1. Schuljahr

LERNGEBIET	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>1 Textsorten und Textarten unterscheiden</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen den Unterschied zwischen literarischen und Sachtexten. Sie unterscheiden Sachtextsorten sicher anhand ihrer Merkmale und erkennen deren Wirkungsabsicht in Bezug auf einen bestimmten Adressatenkreis. K 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Fiktionale und nonfiktionale Texte – Merkmale (Aufbau, Sprachstil, Intention) der wichtigsten journalistischen Textsorten (Bericht, Kommentar, Glosse, Reportage, Rezension) – Verschiedene Absichten in Sachtexten (informativ, appellativ, argumentativ, normativ) – Zusammenhang zwischen Textsorte, Adressatenkreis und Wirkungsabsicht 	<p>Analyse verschiedener Textsorten zum selben Anlass bzw. Thema</p> <p>Selbstständige Erstellung verschiedener Textsorten</p> <p>Verknüpfung mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <i>Arbeitstechniken</i> ▶ <i>Medien</i> ▶ <i>Sachtexte zusammenfassen</i> ▶ <i>Textstellen erläutern</i>
<p>2 Sachtexte zusammenfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen Texte in wenigen Sätzen prägnant vor. Sie fassen den Inhalt zusammen und geben ihn in Verbindung mit der Beschreibung des Textaufbaus in eigenen Worten wieder. K 2, K 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Formale Angaben zum Text (Autor, Titel, Quelle, Textsorte) – Thema, Standpunkt und Absicht des Verfassers – Textaufbau – Inhalte einzelner Sinnabschnitte – Unterscheidung wesentlicher von unwesentlichen Inhalten – Textkürzung in eigenen Worten – Abstrahierende Darstellung von Sachverhalten 	<p>Sammeln von Formulierungen zur Beschreibung der Grob- und Feinstruktur von Texten</p> <p>Unterscheidung von Argumenten, Beispielen, Erläuterungen, Konsequenzen, Forderungen, Informationen etc.</p> <p>Vollständige strukturierte Textwiedergabe oder Inhaltsangabe in Thesenform</p> <p>Verknüpfung mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <i>Textsorten und Textarten unterscheiden</i> ▶ <i>Textstellen erläutern</i>
<p>3 Textstellen erläutern</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren die sprachliche Gestaltung ausgewählter</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Analyse sprachlich-stilistischer Besonderheiten im Hinblick auf ihre Wirkung im Kon- 	<p>Z. B. Erklären von Sprichwörtern</p> <p>Heranziehen von Werbung zur Erläuterung der Wir-</p>

Textstellen und erläutern deren Bedeutung in eigenen Worten.

K 1, K 2, K 3, K 4

text

- Sprachliche Varietäten
- Grammatikalische Analyse komplexer Sätze
- Umschreibungs- und Konkretisierungsmöglichkeiten abstrakter Begriffe und Aussagen
- Synonyme, Wortfelder, Wortfamilien

kung sprachlich-stilistischer Besonderheiten

Verknüpfung mit:

- ▶ *Sprachrichtigkeit*
- ▶ *Sachtexte zusammenfassen*

4 Diskutieren und debattieren

Die Schülerinnen und Schüler führen konstruktiv eine Kleingruppen-Diskussion und/oder Debatte durch.

K 1, K 3

- Diskussions-/Debattenthema und -ziel
 - Informationsbeschaffung und -ordnung
 - Reflexion und Begründung des persönlichen Standpunktes
 - Zielgerichtete und sachliche Argumentation
 - Gesprächsregeln
- Funktion und Aufgaben der Diskussionsleitung

Rollenspiele

Aktives, passives Zuhören (Eingehen auf den Vorredner etc.)

Gruppendiskussion mit und ohne Diskussionsleitung

Regulierte Debatte, wie z. B. „Jugend debattiert“

Analyse von Diskussionsausschnitten unter Verwendung von Video-Mitschnitten

Reflexion und Auswertung einer Diskussion/Debatte

Vorübung zum Erwerb der Kompetenz *Sachverhalte erörtern*

Verknüpfung mit:

- ▶ *Vortragstechnik und mündlicher Sprachgebrauch*
- ▶ *Medien*

5 Sachverhalte erörtern

Die Schülerinnen und Schüler verfassen argumentative Texte zu aktuellen Themen. Dabei argumentieren sie widerspruchsfrei und zielstrebig der Jahrgangsstufe angemessen.

K1, K 2

- Erfassen aller Teilaspekte der Fragestellung
- Begriffsdefinition und -klärung
- Auswertung von Informationen
- Stoffordnung und Gliederung
- Wichtige Pro- und Kontraaspekte zu einer Streitfrage
- Aufbau einer schlüssigen Argumentation (These, Begründung, Beleg, Rückbezug, Überleitungen)

Verfassen von Leserbriefen oder Kurzkomentaren

Verschriftlichen einer vorherigen Diskussion

Erfassen und kritische Bewertung von Argumenten in linearen und nichtlinearen Texten

Übungen zu Synonymen, Wortfeldern etc. zur Erweiterung des Wortschatzes

Verknüpfung mit:

- ▶ *Arbeitstechniken*

- Angemessene sprachliche Gestaltung
- Lineare und dialektische Erörterung

- ▶ *Sprachrichtigkeit*
- ▶ *Medien*

Entwurf

2. Schuljahr

LERNGEBIET	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>1 Literarische Gattungen unterscheiden</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden sicher die literarischen Gattungen Epik, Dramatik und Lyrik sowie deren Unterformen mit besonderem Schwerpunkt auf den Bereichen Epik und Dramatik. K 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Diskussion des Gattungsbegriffs – Merkmale der literarischen Gattungen (Drama: Figurenrede, Regieanweisungen, unmittelbare Darstellung; Epik: Erzähler, Erzählperspektive, Distanz zwischen Geschehen und Darstellung; Lyrik: gebundene Form, Bildhaftigkeit, Sinnverdichtung) – Einige Unterformen der Gattungen (Tragödie, Komödie, Roman, Novelle, moderne Kurzprosa) und deren typische Kennzeichen 	<p>Vergleich verschiedener Gattungen zur selben Thematik Ballade als gattungsübergreifende literarische Form</p> <p>Verknüpfung mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <i>Literarische Texte erschließen und interpretieren</i> ▶ <i>Literaturgeschichtliche Einordnungen vornehmen</i>
<p>2 Literarische Texte zusammenfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen den Inhalt eines literarischen Textes oder Textauszugs und geben ihn in eigenen Worten unter Einhaltung eines sachlichen Stils knapp wieder. K 2, K 3, K 4</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Einleitung (Angaben zu Autor, Textsorte, Titel und Thema, evtl. Ort und Zeit der Handlung) – Merkmale der Inhaltsangabe (Erfassen der Kernaussagen, Reduktion auf wesentliche Inhalte, sachlicher Stil, Tempus: Präsens, Perfekt) 	<p>Wiederholung der Arbeitstechniken des ersten Schuljahres zur Zusammenfassung von Sachtexten und Übertragung auf literarische Texte V. a. Auszüge aus zeitgenössischen epischen Werken evtl. in Verbindung mit einer Ganzschrift Kurzreferate zur Vorstellung literarischer Werke Unterschiede zur Nacherzählung</p> <p>Verknüpfung mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <i>Sprachrichtigkeit</i>
<p>3 Literarische Texte erschließen und interpretieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Charakterisierung literarischer Figuren (äußeres Erscheinungsbild, berufliche und materielle Situation, Interessen, Charakterzüge, Werte, sprachliches Verhalten, soziales 	<p>Behandlung v. a. epischer und dramatischer Texte Visualisierung von Handlungsverlauf, Zeitstruktur, Personenkonstellation Bauen von Standbildern zur Veranschaulichung der Be-</p>

- Umfeld, Beziehung zu anderen Figuren, Entwicklung im Verlauf der Handlung, Bewertung des Verhaltens)
- Analyse von Raum- und Zeitstruktur
 - Analyse von inhaltlichen Motiven und Aspekten der Thematik
 - Analyse sprachlich-stilistischer Besonderheiten
 - Analyse erzähl- und dramentechnischer Mittel
 - Mittel der Spannungserzeugung
 - Sinnvolle Integration von Textbelegen
 - Richtige Zitierweise
- Lektüre einer Ganzschrift
- ziehungsverhältnisse
Arbeitsteilige Untersuchung verschiedener Aspekte eines Werkes
Untersuchung literarischer Figuren im Hinblick auf die Bedingungen der Entstehungszeit der Texte im Vergleich zu heute
Szenische Darstellung
Kreatives Schreiben
Präsentationen
Projektarbeit
- Verknüpfung mit:
- ▶ *Arbeitstechniken*
 - ▶ *Vortragstechnik und mündlicher Sprachgebrauch*
 - ▶ *Literarische Texte zusammenfassen*
 - ▶ *Literaturgeschichtliche Einordnungen vornehmen*

4 Literaturgeschichtliche Einordnungen vornehmen

Die Schülerinnen und Schüler kennen literarische Werke aus verschiedenen Epochen – schwerpunktmäßig des 20. und 21. Jahrhunderts – in ihren Grundzügen und erarbeiten daran die jeweiligen epochentypischen Merkmale.

K 3

- Diskussion des Epochenbegriffs
 - Abriss der Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts anhand ausgewählter Werke (Literatur der Jahrhundertwende, Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Literatur der Weimarer Republik, Exilliteratur, Nachkriegsliteratur, DDR-Literatur, Neue Subjektivität, Postmoderne)
 - Tendenzen der Gegenwartsliteratur
 - Epochentypische Merkmale (Themen, Formen, Motive) und deren Nachweis an Texten
- Schülerreferate
Nutzung literaturgeschichtlicher Werke
Heranziehen von Interpretationen und Rezensionen zu einzelnen Werken (Sekundärliteratur)
Vergleiche mit motivgleichen Werken derselben oder einer anderen Epoche
Deutsche Literaturnobelpreisträger und deren Werke
Besprechung von Neuerscheinungen
Ggf. Besuch von Literaturlesungen oder Organisation von Lesungen durch Schüler
Theaterbesuche
- Verknüpfung mit:
- ▶ *Arbeitstechniken*
 - ▶ *Literarische Gattungen unterscheiden*
 - ▶ *Literarische Texte erschließen und interpretieren*

Entwurf

3. Schuljahr

LERNGEBIET	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>1 Sachtexte analysieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung von Sachtexten und deren Bedeutung in Verbindung mit der Absicht und den Teilabsichten des Autors und stellen diese angemessen dar. K 2, K 3, K 4</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Textaufbau – Gesamtabsicht und Teilabsichten des Autors – Verhältnis von Absicht, eingesetzten Mitteln, Sprachebenen und Wirkung – Textstellenbelege 	<p>Analyse aktueller und historischer politischer Reden Erkennen manipulativer Tendenzen in Texten Wiederholung von Techniken der Inhaltserschließung und des korrekten Zitierens</p> <p>Verknüpfung mit: ▶ <i>Arbeitstechniken</i> ▶ <i>Medien</i></p>
<p>2 Stellung nehmen zu Standpunkten und Sachverhalten auf Materialbasis</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit den in Sachtexten enthaltenen Informationen und Meinungen auseinander, klären ihren eigenen Standpunkt und vertreten diesen sachlich und differenziert in schriftlicher und mündlicher Form. Dazu entnehmen sie der Materialvorgabe Informationen und Argumente, hinterfragen diese problembewusst und entwickeln eigene Argumente zur Thematik. K1, K2, K3</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Analyse der Themenstellung – Erfassen der Position/en im Text – Erkennen der Schwachstellen von Argumenten (Verallgemeinerungen, fragwürdige Annahmen, Überbewertung von Nebensächlichkeiten) – Stellungnahme unter Berücksichtigung der Kriterien der Argumentation (sachliche Richtigkeit; Vermeidung von Gemeinplätzen, Übertreibungen und Vorurteilen; schlüssige Gedankenführung; folgerichtiger Aufbau; sprachliche Angemessenheit) – Synthese 	<p>Zeitungsartikel, Leserbriefe, Stellungnahmen als Ausgangstexte Texte mit aktuellem politischen, sozialen, wirtschaftlichen Bezug als Möglichkeit fächerübergreifenden Arbeitens Diskussion von Formulierungsvarianten, auch im Hinblick auf Adressaten- und Situationsbezug</p> <p>Verknüpfung mit: ▶ <i>Arbeitstechniken</i> ▶ <i>Medien</i></p>
<p>3 Argumentieren auf der Grundlage literarischer Texte</p>		

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Fragestellungen auseinander, die in literarischen Texten thematisiert bzw. die an literarische Texte herangetragen werden. Sie entwickeln zu diesen Fragestellungen eine eigene Meinung und stellen diese – schlüssig begründet – in angemessener Form dar.
K 2, K 3

- Analyse der Themenstellung
- Erfassen relevanter Gesichtspunkte eines Textes mit Bezug zum Thema
- Argumentation unter Bezugnahme auf literarische Texte (Bewertung aus pragmatischer, ethisch-moralischer, psychologischer und historischer Perspektive)
- Abwägung und Resümee

Mögliche Untersuchungsthemen: historische Gegebenheiten, Generationenkonflikt, Individualität, Subjektivität, Machtkonstellationen, Beziehungsstrukturen in Familie und Partnerschaft, Emanzipation auch im historischen Kontext, Umwelt, Natur etc.
Rollenspiele

Verknüpfung mit:
► *Arbeitstechniken*

Entwurf